

KREISJUGENDRING

Thomas Struller ist bis zum Herbst an der Spitze



Foto: KJR

Wird kommissarischer KJR-
Chef: Thomas Struller.

WEISSENBURG. Die für Anfang Mai geplante Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) Weißenburg-Gunzenhausen entfällt aufgrund der Corona-Pandemie ersatzlos. Dennoch gibt es einen Wechsel an der Verbandsspitze.

Angesichts der Ausnahmesituation ermöglicht es der Bayerische Jugendring (BJR) seinen Gliederungen einmalig von der Satzung abzuweichen und nur eine jährliche Versammlung abzuhalten. Der Jugendring im Landkreis macht davon Gebrauch und sagt deshalb seine eigentlich für den 11. Mai geplante Vollversammlung ab. Ein Termin für die Herbstvollversammlung steht noch nicht fest.

In einer Pressemitteilung verweist der scheidende KJR-Vorsitzende Frank Schleicher darauf, dass dem Vorstand eine Absage nicht leichtgefallen ist, da eigentlich Neuwahlen anstünden. Nachdem sich die bisherige Führungsmannschaft „jedoch bereit erklärt hat, bis zum Herbst weiterzumachen, bleibt im KJR-Vorstand das nächste halbe Jahr fast alles beim Alten“, heißt es im Pressemittext.

Eine Veränderung gibt es nur an der Spitze, da der bisherige Vorsitzende sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegt. Frank Schleicher (Diakon und Jugendreferent im evangelischen Dekanat Weißenburg) tritt zum 1. Mai eine Stelle als Diakon an der Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau an. Er verlässt damit den Landkreis und das Arbeitsfeld Jugendarbeit. Im örtlichen Kreisjugendring war er über 13 Jahre in der Vorstandsarbeit tätig. Von 2004 bis 2006 und erneut ab 2016 habe er „sich als Vorsitzender aktiv für die Interessen der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis“ eingesetzt.

Bis zum Herbst übernimmt zunächst der stellvertretende Vorsitzende Thomas Struller kommissarisch das Ruder. Er ist der Vertreter der Jugendfeuerwehr. Auf der dann anstehenden Vollversammlung werden sowohl die Wahlen als auch die Verabschiedungen nachgeholt. wt



Foto: KJR

Hört als KJR-Vorsitzender
auf: Frank Schleicher.